

in den anschließenden Versen aus: *Caveant igitur dominantes, / Vitiis si mente labescunt, / Adeant medicosque peritos, / Quis discant subdere colla, / Christi pietate ministros, / Qui possunt pellere morbos*¹⁰⁴).

Eine weitere Steigerung findet diese Sicht dann bei Hinkmar von Reims¹⁰⁵). Theodosius, den er einmal pointiert als *christianissimus imperator et beati Ambrosii imo per eum dei humillimus auditor* bezeichnet¹⁰⁶), steht ihm unter allen *post Constantinum Romani imperatores* voran und eben dies wegen seiner *patienter et humiliter* ertragenen Zurichtweisung durch Ambrosius¹⁰⁷). Pries er in diesem Zusammenhang einen jeden Kaiser glücklich, dem ein solcher Bischof begegne, so war es unausbleiblich, daß er bald darauf bei seinem berühmten literarischen Eingreifen in den lotharischen Ehestreit dieses historische Vorbild für sich in Anspruch nahm und feststellte, der Mailänder Bischof habe so seinem Kaiser im Himmel zu ewigem Lohn, auf Erden aber zu dauerndem ruhmvollen Angedenken verholfen¹⁰⁸). Vielleicht hat diese historische Parallele Hinkmar zu näheren Quellenstudien über das Mailänder Geschehen angeregt; jedenfalls vermag er — dank der damals überreichen Reimser Bibliotheksschätze¹⁰⁹) — im weiteren Verlauf seiner Darlegungen mit ausführlichen Zitaten aus dem sonst im Mittelalter stets unbekannten 51. Ambrosius-Brief aufzuwarten¹¹⁰), und darüber hinaus

¹⁰⁴) Hellmann, *Sedulius* S. 58, 3—8, zuvor ed. L. Traube (MGH Poetae 3/1, 1886) S. 161 (Sedul. I 14, 23—28).

¹⁰⁵) Vgl. allg. Heinrich Schrörs, Hinkmar, Erzbischof von Reims. Sein Leben und seine Schriften (1884), Ewig, Handbuch d. KG 3/1 S. 178 ff., Anton, Fürstenspiegel S. 281 ff.

¹⁰⁶) *Pro ecclesiae libertatum defensione quaterniones*, exp. 1 (Migne PL 125, 1045); vgl. Anton, Fürstenspiegel S. 440 Anm. 397.

¹⁰⁷) Ebd. (Migne PL 125, 1056); vgl. Voigt, Staat und Kirche (wie Anm. 8) S. 429, Ewig, Bild Constantins S. 42, Anton, Fürstenspiegel S. 353 f., 444 f.

¹⁰⁸) *De divortio Lotharii regis et Tetbergae reginae*, int. XIII: ... *sequentes pro modulo nostro ... beatum Ambrosium, qui non parcendo Theodosio et illi meritum in coelis coram domino et sempiternum memoriale in terris coram hominibus ... acquisivit* (Migne PL 125, 713); vgl. Anton, Fürstenspiegel S. 330, 444.

¹⁰⁹) F. M. Carey, *The Scriptorium of Reims during the Archbishopric of Hincmar (845—882 A.D.)*, in: *Classical and Mediaeval Studies in Honor of E. K. Rand* (1938) S. 41 ff. weist keine entsprechende Handschrift nach, beschränkt sich aber offenbar auf die erhaltene Überlieferung.

¹¹⁰) Ebd., quaest. VII: Migne PL 125, 764 C = epist. 51, 3 (Migne PL 16, 1160 C [1210 B]), 764 D—765 A = epist. 51, 6—7 (PL 16, 1161 B—C [1211 A—C]), 765 A—B = epist. 51, 9—10 (PL 16, 1162 B [1212 A—B]), 765 B = epist. 51, 11 (PL 16, 1162 C [1212 B—C]), 765 B—C = epist. 51, 12 (PL 16, 1162 D—1163 A [1212 D]), 765 C—766 A = epist. 51, 13—16 (PL 16, 1163 A—1164 B [1212 D—1214 B]).